Exzeß bei Anstiftung.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der juristischen Doktorwürde
der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Breslau

vorgelegt von

Carl Thomas,
Referendar.

Promoviert: 20. Februar 1920.

Die Arbeit erscheint später.

Breslau 1920.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Rechts-
und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Gretener.

Lebenslauf.

Am 28. Januar 1894 bin ich, Carl August Fedor Thomas, in Breslau als Sohn des Ingenieurs Fedor Thomas († 1919) und seiner Ehefrau Ludmilla, geb. Kuron, geboren. Ich bin katholisch und preußischer Staatsangehörigkeit. Von Ostern 1900 bis 1903 besuchte ich die Vorschule, von Ostern 1903 an die Hauptanstalt des Gymnasiums und Realgymnasiums zum heiligen Geist in Breslau, die ich zu Ostern 1912 mit dem Reifezeugnis der gymnasialen Abteilung verließ. Ich studierte hierauf an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität 7 Semester Rechts- und Staatswissenschaft und besuchte hierbei die Vorlesungen und Übungen der folgenden Herren Professoren und Dozenten:

Brie, Buch, Gerichtsassessor Emicke, Otto Fischer, Gretener, Heilborn, Hönigswald, Klingmüller, Rudolf Leonhard, Herbert Meyer, Gerichtsassessor Clemens Schmidt, Schott, Adolf Weber und v. Wenckstern †.

Ihnen allen bin ich zu großem Danke verpflichtet.

Am 26. Juli 1916 bestand ich die erste juristische Staatsprüfung am Königlichen Oberlandesgericht in Breslau und trat am 11. September 1916 meinen Vorbereitungsdienst als Referendar am Königlichen Amtsgericht in Ohlau an. Vom 11. Juni 1917 bis 10. Juni 1918 war ich dem Königlichen Landgericht, vom 11. Juni 1918 bis 3. Dezember 1918 der Königlichen Staatsanwaltschaft in Breslau zur weiteren Ausbildung überwiesen. Zwischendurch, und zwar in der Zeit vom 22. August 1918 bis 12. Oktober 1918 war ich als Hilfsarbeiter bei der Amtsanwaltschaft in Kattowitz tätig. Vom 4. Dezember 1918

bis 3. Juni 1919 war ich zur Ausbildung in Rechtsanwaltschafts- und Notariatsangelegenheiten bei dem Rechtsanwalt Herrn Dr. Arno Bluhm und dem Notar Herrn Justizrat Max Schreiber in Breslau beschäftigt und bin seit dem 4. Juni 1919 dem Amtsgericht in Breslau zur Fortsetzung meines Vorbereitungsdienstes überwiesen.

Am 29. Januar 1920 bestand ich die mündliche Doktorprüfung vor der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau.